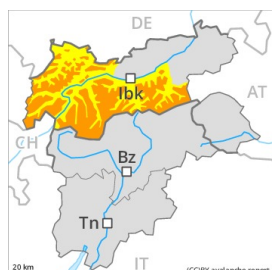


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



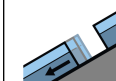
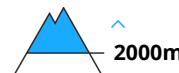
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 13.02.2021



Altschnee



Tribschnee



Gleitschnee



Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee anreißen und groß werden. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies oberhalb von rund 2000 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zwischen etwa 2000 und 2400 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem im Westen und im Nordwesten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

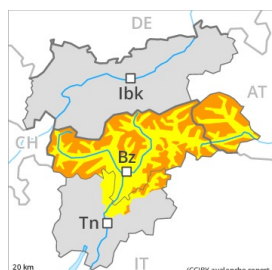
Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 5 bis 15 cm Schnee. Es fielen in der Gurgler Gruppe bis zu 40 cm Schnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an allen Expositionen.

## Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

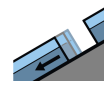
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



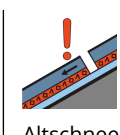
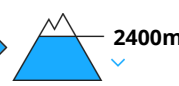
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Samstag, den 13.02.2021



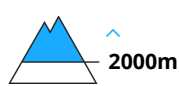
Tribschnee



Gleitschnee



Altschnee



### Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Der Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an eher schneearmen Stellen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Tiefe und mittlere Lagen: Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten.

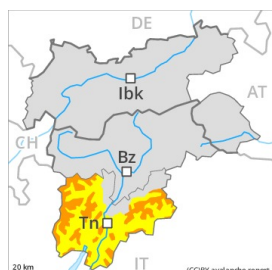
Die Altschneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m.

### Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



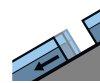
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Samstag, den 13.02.2021 →



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m



Altschnee



2000m

In der Höhe noch erhebliche Lawinengefahr. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Neu- und Tribschnee bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen. Trockene Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Schneebrettlawinen möglich. Sie können auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstanden besonders in Kammlagen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer glatten Altschneeoberfläche, besonders oberhalb von rund 1900 m. Die Altschneedecke ist feucht, vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 13.02.2021



Triebsschnee



### Frischen Triebsschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 1800 und 2200 m, vor allem in den Westlichen Kitzbüheler Alpen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 5 bis 10 cm Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

### Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.